

Düsseldorfer Schach



Schachbezirk Düsseldorf

www.schachbezirk-duesseldorf.de



46. Jahrgang

Januar 2002

Nr. 475

Bezirkseinzelschachmeisterschaft 2001

Erstmals seit vielen Jahren gibt es nach dem Turnier noch keinen Bezirksmeister. Denn erst im Stichkampf werden die beiden Rater Dirk Liedtke und Nicolas Heidel Sieg und Titel unter sich ausmachen. Nach dem neunrunden Turnier lagen beide punktgleich an der Spitze. Gratulation schon jetzt an beide und auch an die weiteren Qualifikanten zur Verbandsmeisterschaft auf den Plätzen 3 und 4.

Ein herzlicher Dank geht an den SK Ratingen, der das Turnier in sehr guter Weise ausgerichtet hat!

Liedtke und Heidel werden den Stichkampf voraussichtlich bis zum 12.01.2002 austragen. Derzeitiger Stand ist, daß Liedtke die erste Partie des Stichkampfes für sich entscheiden konnte.

Die Schlußtafel des Turniers finden Sie auf Seite 3.

Vierer-Pokal 2001

Im Halbfinale spielten:

DSK I	- Gerresheim I	1 - 3
Borngässer - Dresen		0 - 1
Preuschoff - Sukharisingh		remis
Hönig - Andre Lupor		remis
Döbler - Sapkowski		0 - 1

Gerresheim IV - Wersten I	2-2 (5-5)
Los für Gerresheim IV	
Müdder - Busch	1 - 0
Pimmingstorfer - Hamm	0 - 1

Finke - Kreusch	0 - 1
Jan Pfaff - Lukossek	1 - 0

Die Finalbegegnung lautet somit:

Gerresheim I - Gerresheim IV

Damit wird der Pokal zum dritten mal in Folge nach Gerresheim gehen. Beide Finalisten sind für den Verbandsbewerb qualifiziert.

Herausgeber: Schachbezirk Düsseldorf
Redaktion: Christiane van den Borg
Kirchstr. 2a, 40227 Düsseldorf
Tel. 0211-774436, Fax 0211-7802895
Mail: CvdBorg@t-online.de
Redaktionsschluß: am 25. des Vormonats

Homepage-Webmaster: Jan Vandebeulque
Mail: webmaster@schachbezirk-duesseldorf.de

Inhalt

Spielerporträt Eckhard Peuse.....	2
Blick zurück.....	3
BEM-Tabelle.....	4
Nachrichten aus den Vereinen.....	3
Regelkunde, Teil 3.....	3
DSK-Open.....	5
Frauen.....	5
Ligen.....	6

Spielerporträt

Eckhard Peuse

Sein Name ist mit dem SFD eng verbunden.



Alter?

61 Jahre

Beruf?

Rentner

Schachverein?

SFD 75, vormals SG Holthausen 1933

Wie sind Sie zum Schachspielen gekommen?

1951 kam Fritz Schneider von der SG Holthausen in unsere Schule. Herr Schneider wurde auf der Hauptversammlung des Vereins zum Jugendwart gewählt. Da der Verein unter Nachwuchsmangel litt, ging Herr Schneider in alle Schulen im Raum Holthausen und warb um schachinteressierte Kinder. Anfangs war die Gruppe 26 Kinder stark. Durch kontinuierlichen Schachunterricht erlernten wir das Schachspiel. So konnten wir nach 1 Jahr schon eine Jugendmannschaft stellen. Im Raum Düsseldorf gab es mit unserem Verein nur 4 Vereine, die eine Jugendmannschaft hatten. Das waren DSG mit Kajo Schiffer als damals stärkstem Düsseldorfer Jugendlichen, SG Derendorf mit W. Niedrig (heute Schewe Torm) und SG Benrath mit Hans-Günter Hesse.

Was war Ihr schönstes Schacherlebnis?

Der Gewinn der Düsseldorfer Jugendmannschaftsmeisterschaft 1955 gegen den

hohen Favoriten DSG. Durch diesen Gewinn hat sich unsere Mannschaft für die Niederrheinmeisterschaft qualifiziert. Dort belegten wir den 2. Platz.

Was war Ihr unangenehmstes Schacherlebnis?

Ich spielte bei der SG Ratingen die Vorrunde zur Düsseldorfer Stadtmeisterschaft. Es war schon sehr spät, meine Partie war haushoch gewonnen. Ich hatte einen Turm und einen Läufer mehr. Der Gegner gab nicht auf, er ließ sich matt setzen.

Wie spielen Sie am liebsten Schach?

Im Verein eine ruhige Partie. Ab und an auch schon mal Blitz.

Was mögen Sie an Ihrem Schachverein?

Den Umgang miteinander.

Sonstige Hobbies?

Fitnesssport und Tennis.

Worüber können Sie sich so richtig freuen?

Über meine Familie. Speziell aber über meine 3 Enkelkinder. Was das Schachliche angeht: wenn ich eine Turnierpartie gegen einen stärkeren Gegner gewonnen habe, ohne daß dieser einen gravierenden Fehler gemacht hat.

Was geht Ihnen furchtbar auf die Nerven?

Hier müßte ich etwas erfinden.

Einer Ihrer größten Wünsche?

Gesundheit und viel Freude im Kreise meiner Familie. Und noch viele schöne Jahre im Schachverein.

Haben Sie ein Motto oder einen Lieblingsspruch?

Nein, leider nicht!

Blick zurück

Vor 10 Jahren...

... gewann Karin Meyer (SF Gerresheim) die Damen-Bezirksmeisterschaft und verteidigte somit erfolgreich ihren Vorjahrestitel.

... gewann FM Gerd Schebler (Krefeld) vor IM Podzielný (SG Solingen) das Post-Open. Bester Spieler aus unserem Schachbezirk war Günter Steinkühler (Post). Den Jugend-

preis gewann Sebastian Kitte (Ratingen).

... gewann Bernhard Stillger (DSG) die offene Neusser Stadtmeisterschaft.

Vor 20 Jahren...

... gewann die DSG die Bezirks-Mannschaftsblickmeisterschaft vor zwei Ratinger Mannschaften.

Bezirkseinzelleisterschaft 2001

Tabelle nach Runde 9

Rang	Name	TWZ	Verein	Pkt	SuW	Sp	klg	klv
1.	Heidel, Nicolas	2039	Ratinger Schachklub	7.0	39.00	9	2	0
2.	Liedtke, Dirk	2183	Ratinger Schachklub	7.0	35.00	9	0	0
3.	Kappelt, Jörg	2072	Schachverein Hilden	6.5	34.50	9	1	1
4.	Siemes, Robert	1999	D'dorfer Schachzentrum 2000	6.0	30.00	9	0	0
5.	Bröker, Clemens	1989	TuS Nord	6.0	28.50	9	0	0
6.	Wilczek, Ralph	2029	D'dorfer Schachzentrum 2000	5.5	29.00	9	0	0
7.	Toel, Karl-Ludwig	1981	Düsseldorfer Schachklub	5.0	21.00	9	0	0
8.	Held, Bernd	1820	Ratinger Schachklub	5.0	20.50	9	1	0
9.	Loska, Gregor	1930	Düsseldorfer Schachverein 1854	4.5	27.00	9	1	0
10.	Grosser, Walter	2005	Ratinger Schachklub	4.5	23.50	9	0	1
11.	Lukoviczki, Matyas	1734	Sportgemeinschaft Kaarst	4.5	22.50	9	0	1
12.	Schmoll, Heinz	2068	Schachfreunde Gerresheim	4.0	25.00	9	0	0
13.	Freialdenhoven, Manfred	1876	Schachfreunde Gerresheim	4.0	17.00	9	0	0
14.	Brixius, Dirk	1754	Ratinger Schachklub	4.0	16.00	9	0	0
15.	Liu, Xiao-You	1826	Düsseldorfer Schachklub	3.5	21.00	9	1	0
16.	Verfürden, Bernard	1802	Ratinger Schachklub	3.5	17.00	9	1	0
17.	Stelter, Wilhelm	1673	Schachgemeinschaft Neuss	3.5	15.50	9	0	0
18.	Finke, Tobias	1869	Schachfreunde Gerresheim	2.5	19.00	7	0	3
19.	Brack, Werner	1516	TuS Nord	2.5	15.00	9	0	0
20.	Dobrinac, Michael, Dr.	1800	Schachclub Erkrath	1.0	8.00	3	1	0
21.	Bießner, Eberhard	1870	Düsseldorfer Schachklub	0.0	0.00	1	0	1
22.	Bolten, Harald	1491	Ratinger Schachklub	0.0	0.00	2	0	1

SuW = Summenwertung, Sp = Anzahl Spiele, klg=kampflos gewonnen, klv = kampflos verloren

Nachrichten aus den Vereinen



SF Gerresheim:

Nikolaus-Blitz-Turnier

26 Teilnehmer fighteten um Punkte und Schoko-Nikoläuse.

Im Abstand von jeweils einem halben Punkt kamen die ersten 4 über die Ziellinie. Vom Gastgeber sicherte sich Vyacheslav Savchenko (22,5 Pkt.) den Sieg vor den Gästen

IM Gisela Fischdick und dem Vorjahressieger IM Gerlef Meins. Knapp dahinter landete Schachfreund Michael Goldblat. F. Wratschun (18,5 Pkt.) führte das Verfolgerfeld mit zwei punktegleichen Dreierpacks an: W. Sapkowski, H. Knupfer, FM U. Dresen (alle 17) sowie D. Angermünde, R. Müdder und C. Pimmingstorfer (alle 16 Pkt.).

Regelkunde (Teil 3)



Liebe Schachspieler in und um Düsseldorf herum,

vielleicht sogar 90% der Streitfälle bei Mannschaftskämpfen entstehen in oder im Zusammenhang mit der Zeitnotphase. Insofern möchte ich auf dieses Thema eingehen, um den Spielern und den Funktionären so viel Ärger wie möglich zu ersparen.

Leider herrschen in diesem Bereich auch die größte Unsicherheit bzw. die wenigsten Regelkenntnisse. Die Zeitnot beginnt nicht etwa, wenn ein Spieler weniger als 5 Minuten auf der Uhr hat. Sie tritt erst ein, wenn **beide** Spieler weniger als 5 Minuten auf der Uhr haben. Ich kann insofern nur jedem Mannschaftsführer davon abraten, vor dem Beginn einer Zeitnot (beide Spieler weniger

als 5 Minuten) mitzuschreiben oder mitzustricheln. Die Gefahrenquelle ist viel zu groß. Das Risiko trägt Ihre eigene Mannschaft.

Jeder Spieler ist verpflichtet mitzuschreiben, bis er nur noch 5 Minuten auf der Uhr hat. Sie können sich also darauf beschränken, darauf zu achten, dass der Gegner dieser Pflicht nachkommt. Wenn er dieses nicht erledigt, weisen Sie ihn auf seine Pflicht hin oder informieren den gegnerischen Mannschaftsführer. Übrigens besteht für denjenigen, der in Zeitnot ist, nicht die Pflicht mitzustricheln. Es ist sein eigenes Risiko.

Wenn denn beide beteiligten Spieler weniger als 5 Minuten zur Verfügung haben, sollten Sie als Mannschaftsführer oder Beauftragter das Mitschreiben übernehmen. Überprüfen Sie zunächst die Anzahl der Züge beider Spieler. Sie stimmen hoffentlich überein. Dieses sollte ein guter Mannschaftsführer ohnedies während des Kampfes unabhängig irgendwelcher Zeitnot erledigen. Wenn die Zügezahl unterschiedlich ist, halten Sie sich nicht mit einer langwierigen Klärung auf.

Für Ihr Mitschreiben dürfen Sie nicht das Formular des Spielers verwenden, sondern müssen ein eigenes neutrales verwenden. Halten Sie es unbedingt so, dass keiner der Spieler erkennen kann, was Sie schreiben. **Stellen** Sie sich neben das Brett. Verschaffen Sie sich genügend Platz und schicken notfalls Zuschauer weg vom Brett.

Der Mannschaftsführer sollte beim Mitschreiben nicht bei der Zeile auf seinem leeren Notationsformular einsetzen mitzuschreiben, die dem tatsächlich gespielten Zug entspricht, sondern ruhig bei der allerersten Zeile (Zug 1) beginnen. Welche Zahl nämlich neben dem nun notierten Zug steht, spielt wirklich keine Rolle. Ggf. können Sie die „1“ durchstreichen und die richtige Nummer des Zuges notieren. Auch ein „dicker Balken“ als Andeutung, welches der Kontrollzug ist, würde ich nicht empfehlen. Häufig genug wird dieses von Zuschauern

als Anlass genommen, Hinweise zu machen, über die Sie sich später ärgern würden.

Es ist sehr wichtig, dass Sie, wenn Sie einmal begonnen haben mitzuschreiben, dieses Brett nicht mehr verlassen dürfen. Dieses könnte als Hinweis gewertet werden, die Züge seien erreicht. Sie dürfen keine Hinweise geben, wenn der Kontrollzug gespielt ist. Ich empfehle sogar das Wenden des Blattes zu vermeiden. Daher beginnen Sie wie erwähnt mit Zug „1“ auf dem Formular, dann haben Sie jenes Problem schon gelöst. Beantworten Sie keine Fragen der Spieler, ob nun die Züge erreicht sind. Legen Sie das Blatt nicht auf den Tisch. Schreiben Sie so lange unbedingt mit, bis eines der beiden Fallblättchen gefallen ist. Erst dann ist die Zeitnot beendet.

Einzige Ausnahme, in der Sie etwas sagen **müssen**, sind Regelverstöße. So auch das Fallen des Blättchens vor dem Kontrollzug. Wenn Sie nicht so schnell schreiben können, wie die Spieler blitzen, was ja vorkommen soll, dann versuchen Sie zumindest Striche zu machen als Schiedsrichter. Nach Beendigung der Zeitnot wird dann auf einem separaten Brett (ohne die Zuschauer, um Diskussionen zu vermeiden) die Partie rekonstruiert und die Notationen beider Spieler vervollständigt. Sollte nur ein Spieler unvollständig notiert haben, muss er die Züge auf Kosten seiner eigenen Zeit nachtragen und darf den Gegner nicht stören. Müssen beide Spieler nachtragen, darf dazu die Uhr angehalten werden.

Ist die Partie nicht rekonstruierbar, gilt der nächste Zug als 41. Zug (bzw. 61. Zug bei der zweiten Zeitkontrolle, sofern es eine gibt). Mit der Ausführung des Kontrollzuges muss das Fallblättchen noch oben liegen. Bitte studieren Sie zu diesem Thema unbedingt das rote BTO-Heftchen des SBNRW.

Thomas Sterz, Neusser Landstr. 4 f,
41470 Neuss, Tel. 02137-928020,
mail: thomas.sterz@gmx.de

DSK-Open 2002



Ausrichter: Düsseldorfer Schachklub 1914/25 e.V.
Spielort: Pfarrsaal St. Adolfus, Kaiserswerther Str.

60, 40477 Düsseldorf, 0178-6987220

Termine: Immer freitags um 19.00 Uhr:

11.01.02, 25.01.02, 08.02.02, 22.02.02,

08.03.02, 15.03.02, 22.03.02, Siegerehrung

u. Preise am Freitag, den 08.04.02 vor dem

Blitz-Grand-Prix

Modus: 7 Runden CH-System, 40 Züge in 2x2 Stunden, Rest der Partie 2 x ½ Std.

Sonstiges: max. 100 Teiln.

Startgeld: Bis 04.01. Erwachsene 30 €, Jugendliche 15 €, bei Anmeldung nach dem 04.01. jeweils 5 € zusätzlich.

Reuegeld: Das Reuegeld beträgt 10 € und ist gleichzeitig mit dem Startgeld zu zahlen. Es wird am letzten Rudentag vor Spielbeginn ausgezahlt.

Anmeldung, Zahlung von Start- und Reuegeld: auf das Konto des DSK bei der Stadtsparkasse Düsseldorf, BLZ 300 501 00, Konto 26 02 19 72 oder bar am Vereinsabend. Letzte Meldemöglichkeit am 11.01.02 bis 18.00 Uhr.

Angaben auf der Überweisung: Name, Vorname, Anschrift, Telefon, Verein, DWZ, Geb.-Datum. Da dies von den Banken meist nur unvollständig übermittelt wird, bitten wir die Teilnehmer, ihre Angaben möglichst zusätzlich schriftlich oder per e-mail mitzuteilen.

Preisgelder: 500 / 325 / 225 / 150 / 100 €.

Die Preise sind garantiert bei 60 Teilnehmern. Sonderpreise: Jeweils 50 und 25 € für bester und zweitbesten Jugendlichen, Senior, Dame. Ratingpreise: bei mindestens 5 TN pro Wertungsgruppe Ratingpreise jeweils 50 und 25 € für Ratinggruppen: DWZ 1801 – 2000, DWZ 1601 – 1800, DWZ 0 – 1600.

Turnierleiter: Friedhelm Frankenstein, Philipp-Reis-Str. 23, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211-3859154, jupitermondo@hotmail.com

Schiedsrichter: Eberhard Bießner, Hardterbroicher Allee 50, 41065 Mönchengladbach, Tel. 02161 – 482479, Eberhard.biessner@t-online.de

Kontakt/Info: Turnierleiter und Schiedsrichter (sh. oben) oder Homepage DSK: www.duesseldorfer-schachklub.de

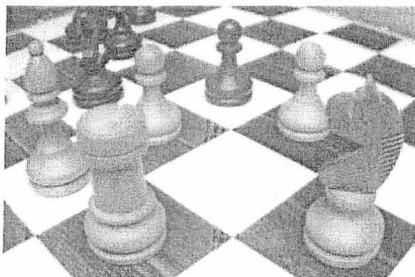
Frauen

Frauenregionalliga Gr. West

1.	Borbeck	2	6.5	4	↑
2.	Ahlen	2	5.5	3	
3.	Heiden	2	4.0	2	
4.	Berghofen	2	3.5	2	
5.	Elberfeld	2	2.5	1	
6.	DSV 1854	2	2.0	0	↓

Frauenregionalliga, 2. Runde vom 02.12.2001

SV Heiden	-	SV Ahlen	2-2
Elberfelder SG	-	Borbeck	½-3½
DSV 1854	-	Berghofen	1½-2½



NRW

NRW-Oberliga, Gr. 1

1.	Betzdorf	4	23.5	8	↑
2.	Lippstadt	4	21.5	8	
3.	PSV Duisburg	4	18.0	6	
4.	Godesberg II	4	15.5	4	
5.	Lohmar	4	14.5	4	
6.	Plettenberg	3	11.0	3	
7.	Hansa Dortmund	4	14.0	3	
8.	Gerresheim I	4	12.0	2	
9.	Brackel	3	8.5	0	↓
10.	Porz III	4	13.5	0	↓

NRW-Oberliga, Gr. 1, Runde 4 vom 09.12.01

Gerresheim I	-	PSV Duisburg	3-5
Plettenberg	-	Brackel	?
Godesberg II	-	Hansa Dortmund	6½-1½
Lohmar	-	Lippstadt	2½-5½
Betzdorf	-	Porz III	4½-3½

SF Gerresheim	-	PSV Duisburg I	3 - 5
Savchenko	-	Fleck	½-½
Dresen	-	Schmitz	½-½
Sukharisingh	-	Schiffer	½-½
Lupor, S.	-	Wengenroth	½-½
Lupor, A.	-	Wessels	1-0
Pohle	-	Heisel	0-1
Goldblat	-	Maslak	0-1
Sapkowski	-	Kleff	0-1

Verband

Regionalliga

1.	DSK I	5	28.0	15	↑
2.	Uerdingen	5	21.5	9	
3.	Moers	5	21.0	9	
4.	Velbert	5	20.0	9	
5.	Alj. Solingen III	5	21.5	7	
6.	Schewe Torm I	5	18.0	7	
7.	Ratingen I	5	20.5	6	
8.	Rheydt	5	19.0	6	
9.	Solingen 1928	5	15.5	3	
10.	PSV Duisb. II	5	15.0	3	↓

Regionalliga, 4. Runde vom 02.12.2001

Rheydt	-	Uerdingen	5½-2½
Velbert	-	Solingen 1928	4½-3½
Alj. Solingen III	-	DSK I	3½-4½
PSV Duisb. II	-	Schewe Torm I	3½-4½
Moers	-	Ratingen I	4½-3½

Regionalliga, 5. Runde vom 16.12.2001

Ratingen I	-	Rheydt	5½-2½
Schewe Torm I	-	Moers	4½-3½
DSK I	-	PSV Duisb. II	7½-½
Solingen 1928	-	Alj. Solingen III	2-6
Uerdingen	-	Velbert	4½-3½

Alj. Solingen III	-	DSK I	3½-4½
Hubert	-	Borngässer	0-1
Kniest	-	Preuschoff	1-0
Schockenbäumer	-	Heil	0-1
Peters	-	Lemanczyk	½-½
Krieg	-	Hönig	½-½
Füllbeck	-	Grinis	1-0
Tückmantel	-	Müller	0-1
Peschel	-	Döbler	½-½

DSK I	-	Duisb.-Hochheide	7½-½
Borngässer	-	Quindeau	1-0 kl.
Preuschoff	-	Kretschmann	1-0
Heil	-	Sirringhaus	1-0
Lemanczyk	-	Mundil	1-0
Hönig	-	Brüggemann	1-0
Grinis	-	Klüting	1-0
Müller	-	Kirchhof	1-0
Döbler	-	Dr. Werner	½-½

Schewe Torm I	-	Moers	4½-3½
Köhler	-	Tummes	1-0
Fahnenschmidt	-	Vasiliev	0-1
von Büнау	-	Grewé	1-0
Eltisine	-	Diek	1-0
Heller, H.	-	Zettl	0-1
Schwerdtfeger	-	Mehring	1-0
Lüer	-	Bongers	0-1
Holdt	-	Mursaniow	½-½

Ratingen I	-	Rheydt	5½-2½
Liedtke	-	Gassmann	1-0
Springer	-	Wolkowski	½-½
Klengel	-	Brüggemann	½-½
Dehne	-	Kola	1-0
Heidel	-	E. Düsterwald	1-0
Welling	-	Zaschke	½-½
Podhorsky	-	Fowler	½-½
Skoerys	-	J. Ingenerf	½-½

Verbandsklasse Gr. 1

1.	Heinsberg	4	18.0	9	↑
2.	Rheinberg	4	18.0	8	
3.	Rheinhausen	4	16.5	7	
4.	Tornado W'tal	4	16.5	6	
5.	Ratingen III	4	16.0	5	
6.	Wermelskirchen	4	15.5	4	
6.	Erkrath II	4	15.5	4	
8.	DSK III	4	15.0	4	
9.	Velbert II	4	13.5	4	↓
10.	Uedem II	4	15.5	3	↓

Verbandsklasse Gr. 1, Runde 4 vom 09.12.01

Heinsberg	-	Tornado W'tal	4½-3½
Erkrath II	-	Wermelskirchen	3½-4½
Uedem II	-	Rheinberg	4-4
DSK III	-	Ratingen III	3-5
Rheinhausen	-	Velbert II	5½-2½

Verbandsklasse Gr. 3

1.	Remscheid	4	24.0	12	↑
2.	Ratingen II	4	21.0	12	
3.	Erkelenz	4	20.0	7	
4.	Grevenbroich I	4	17.0	6	
5.	SFD I	4	14.5	6	
6.	Brett vor'm Kopp	4	14.0	4	
6.	Elberfeld III	4	14.0	4	
8.	Kleve II	4	12.0	3	
8.	Moers II	4	12.0	3	↓
10.	Krefeld IV	4	11.5	0	↓

Verbandsklasse Gr. 2

1.	Gerresheim II	4	20.0	12	↑
2.	Rurtal	4	19.0	9	
3.	TuS Nord I	4	17.5	7	
4.	Krefeld III	4	16.0	7	
5.	Solingen 1928 II	4	18.0	6	
6.	Kamp-Lintfort II	4	17.0	6	
7.	Ronsdorf	4	16.5	5	
8.	PTSV I	4	13.0	3	
9.	DSK IV	4	13.0	2	↓
10.	Wedau-Bissingh.	4	10.0	0	↓

Verbandsklasse Gr. 2, Runde 4 vom 09.12.01

Gerresheim II	-	PTSV I	5½-2½
Krefeld III	-	Kamp-Lintfort II	2½-5½
DSK IV	-	Ronsdorf	4-4
Wedau-Bissingh.	-	TuS Nord I	2½-5½
Solingen 1928 II	-	Rurtal	3½-4½

Verbandsklasse Gr. 3, Runde 4 vom 09.12.2001

Elberfeld III	-	Remscheid	3½-4½
Ratingen II	-	Krefeld IV	5½-2½
Brett vor'm Kopp	-	Moers II	5½-2½
Erkelenz	-	SFD I	3½-4½
Grevenbroich I	-	Kleve II	5-3

Bezirk

1. Bezirksklasse Gr. 1

1.	Ratingen IV	5	27.5	13	↑
2.	Garath II	4	24.5	12	↑
3.	TuS Nord II	4	19.0	10	
4.	Hilden IV	5	22.5	10	
5.	Wersten II	5	16.5	6	
6.	PTSV II	5	18.0	4	
7.	SFD III	4	10.0	3	
8.	DSV 1854 III	4	11.5	0	↓
9.	Lintorf I	4	10.5	0	↓

1. Bezirksklasse Gr. 1, Runde 4 vom 02.12.01

Ratingen IV	-	DSV 1854 III	6½-1½
Hilden IV	-	PTSV II	4-4
Garath II	-	Wersten II	6½-1½
SFD III	-	Lintorf I	4½-3½

1. Bezirksklasse Gr. 1, Runde 5 vom 16.12.01

Wersten II	-	SFD III	6-2
PTSV II	-	Garath II	3½-4½
DSV 1854 III	-	Hilden IV	3½-4½
TuS Nord II	-	Ratingen IV	4-4

1. Bezirksklasse Gr. 2

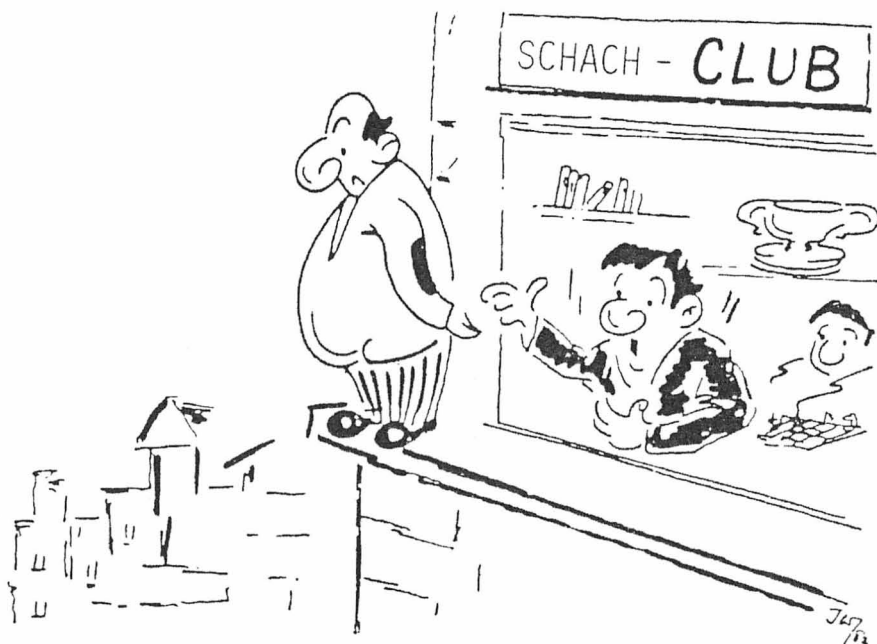
1.	Grevenbroich II	5	26.0	15	↑
2.	Hilden II	5	28.5	13	↑
3.	SFD II	5	20.5	10	
4.	DSV 1854 II	5	22.5	9	
5.	Neuss II	5	22.0	7	
6.	Hilden III	5	21.5	7	
7.	DSK VI	5	16.0	5	
8.	Schewe Torm III	5	15.5	4	
9.	Benrath II	5	14.0	1	↓
10.	Garath I	5	13.5	0	↓

1. Bezirksklasse Gr. 2, Runde 4 vom 02.12.01

Grevenbroich II	-	Schewe Torm III	5½-2½
Neuss II	-	Garath I	5-3
Hilden II	-	SFD II	4-4
DSV 1854 II	-	DSK VI	6-2
Hilden III	-	Benrath II	5½-2½

1. Bezirksklasse Gr. 2, Runde 5 vom 16.12.01

Benrath II	-	Grevenbroich II	3½-4½
DSK VI	-	Hilden III	4-4
SFD II	-	DSV 1854 II	2-6
Garath I	-	Hilden II	2½-5½
Schewe Torm III	-	Neuss II	1½-6½



"Tu's nicht Eduard - wir machen doch alle mal 'n schlechten Zug!"